Das Krisenpräventionskonzept am Friedrich-List-Berufskolleg Hamm - Unsere Präventionsketten

Präambel

Am Friedrich-List-Berufskolleg wird Prävention als grundlegender Beitrag für die persönliche und individuelle Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler, der Gesunderhaltung sowie der Schulentwicklung verstanden. Zur Umsetzung dieses Beitrages wurde das Team PIA (Prävention-Intervention-Aktion) installiert.

Das PIA-Team nimmt die Aufgaben des „Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention“ war. Dazu haben wir schulinterne Notfallpläne entwickelt und Netzwerkstrukturen aufgebaut zur akuten Bewältigung und Nachsorge von krisenhaften Ereignissen. Unterstützt werden wir in unserer Arbeit durch den Notfallordner für die Schulen in NRW „Hinsehen und Handeln – Handlungsempfehlungen zur Krisenprävention und Krisenintervention“, der von der Unfallkasse NRW und dem MSW NRW allen Schulen des Landes zur Verfügung gestellt worden ist.

Unser Hauptziel bleibt die Prävention, um das Entstehen von Krisen- und Gefahrensituationen frühzeitig erkennen und vorbeugen zu können. Wir unterscheiden in Anlehnung an eine Definition von R. Gordon[1] eine Präventionsstruktur, die sich auf unterschiedliche Zielgruppen bezieht:

- **Universelle** Prävention bezieht sich auf alle Personen im System Schule.
- **Selektive** Prävention bezieht sich auf spezielle Gruppen innerhalb der Schule.
- **Indizierte** Prävention bezieht sich auf Personengruppen, die bereits erste Störungssymptome haben.

Die Darstellung unserer zahlreichen Aktivitäten zur Krisenprävention erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir stehen in unserem Schulalltag ständig vor neuen Herausforderungen, denen wir kreativ mit neuen Angeboten und Projekten begegnen. Laufende Fortbildung unseres Teams und des gesamten Kollegiums sind für uns selbstverständlich. *Fair* im Miteinander - getreu unserem Motto setzten wir unsere Leitideen in unsere tägliche Praxis um.

I. Universelle Prävention

Um konsequentes und gleichgerichtetes Handeln sicherzustellen arbeiten wir in festen Teams mit klaren pädagogischen Konzepten, in denen Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen festgelegt sind. Zuständigkeiten sind klar geregelt.

- Klassenlehrerteams, Klassenteams, Bildungsgangteams und regelmäßige Teamsitzungen
- Einführungsprojekte: ein- bis dreitägige Projekte zu Beginn einer Bildungslaufbahn am fl:bk (Teambildung, Kennenlernen, Regeln aufstellen)[2]
- Pädagogische Konzepte in den Bildungsgängen
- Bildungsgangübergreifendes Reflexionsraumkonzept

[1] Gordon, R. (1983): An operational classification of disease prevention. Public Health Rep. 1983 Mar-Apr; 98(2):107-109.
[2] In der Regel mit Beginn eines neuen Schuljahres; die Einschulung der neuen Klassen erfolgt daher an den beiden letzten Tagen der Sommerferien.

- Fortbildungsplanung gemäß dem Fortbildungskonzept (Classroom-Management, Konflikt- und Krisengespräche führen, Stimmschulung, Psychoedukation, Coolnesstraining, ….)
- Organigramm Sicherheit und Arbeitsschutz (Beauftragte, Aufgabenbeschreibung, Fortbildungsstand)
- Gefährdungsbeurteilungen
- Minimalhandlungskonzept als verbindliche Handlungsvorgabe in Krisenfällen für alle Kolleginnen und Kollegen
- Polizeisprechstunde in den Beratungsräumen der Schule
- Fitnessparcours für die bewegte Pause und als Ort der Begegnung
- Bereitstellung eines Trauerkoffers an allen Standorten
- Schulsozialarbeit
- Berufsorientierung und Berufsberatung

II. Selektive Prävention

Für Schülerinnen und Schüler oder Kolleginnen und Kollegen, die sich in besonderen Belastungssituationen befinden oder mit besonderen Risiken konfrontiert sind, haben wir zahlreiche Präventionsmaßnahmen entwickelt:

- Soziales Lernen (BFS)
- Teilnahme an Wettbewerben (z. B. Thema Gesundheit)
- Drogen (Tour des Lebens)
- Alkohol (Tour des Lebens)
- Mobbing (AOK)
- Nichtraucherberatung
- Salafismus und Rechtsextremismus (Theatervorführungen, Lesungen/Land NRW)
- Gesundheitstage
- Coolnesstraining (für einzelne Schülerinnen und Schüler und für Klassen)
- Interkulturelle Klassen- und Trainingsfahrt (Wangerooge)
- Lehrersupervision SPZL (Schulpsychologisches Zentrum für Lehrerfortbildung)
- Lehrerruheraum
- Lehrerfortbildung (Veranstaltungen von Verbänden, der Bezirksregierung, schulinterne Angebote, weitere Träger)
- Lehrersport-AG
- …

III. Indizierte Prävention

Um die Verstärkung eines bestehenden Problems zu verhindern, Folgeproblemen oder Rückfällen nach erfolgreicher Intervention entgegenzuwirken stehen uns qualifizierte Angebote zur Verfügung:

- Psychosoziale Beratung
- U25-Beratung
- Trauerbegleitung
- Minimalhandlungskonzept

IV. Organisatorische Rahmenbedingungen

Zur Umsetzung unseres Präventionskonzeptes arbeiten das PIA-Team, das Kollegium und die Schulsozialarbeiterinnen eng mit zahlreichen Netzwerkpartnern zusammen:

- Jugendsuchtberatung
- Gesundheitsamt der Stadt Hamm
- Schulpsychologischer Dienst der Stadt Hamm
- Polizei
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Heithofer Allee
- Psychiatrische Klinik Marienhospital
- Jugendgemeinschaftswerk
- Multikulturelles Forum
- Caritas
- Mädchenhaus
- Frauenhäuser
- Stadtteilbüro

Zur nachhaltigen Prävention berichtet die Schulsozialarbeiterin regelmäßig an die erweiterte Schulleitung (Jour Fix). Durch Feedback-Instrumente sichern wir die Qualität unserer Aktivitäten und entwickeln diese bedarfsorientiert fortlaufend weiter.